

# Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden  
in der Region Schillerpark



**Kapernaum** und **Kornelius**

Oktober 2021

Wir bitten unsere Lesenden um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.

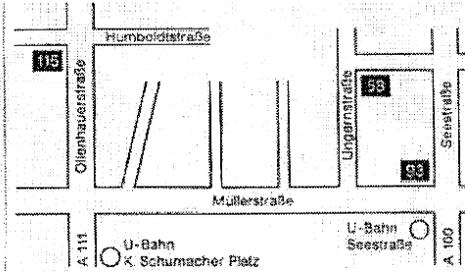
**RADDE GRABMALE o.H.G.**  
STEINMETZMEISTER & BILDHAUER  
INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER



**Ollenhauerstraße 115** Fax/☎ 412 30 41  
13403 Berlin - Reinickendorf Funk 0172-304 87 13

**Ungarnstraße 58** ☎ 451 83 33  
(Schillerpark) Fax 451 95 68  
13349 Berlin - Wedding Funk 0172-304 87 14

**Seestraße 93**  
(Ecke Müllerstraße)  
13347 Berlin - Wedding ☎ 451 50 53



**DOMICIL**  
Mitten im Leben

**Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße**



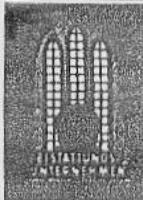
*Bei uns sind Sie  
in guten Händen!*

**Selbstbestimmt Leben. Professionell betreut werden.**

Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße GmbH  
Müllerstraße 76 / 13349 Berlin  
Tel.: 030/ 817998-0 [www.domicil-seniorenresidenzen.de](http://www.domicil-seniorenresidenzen.de)  
Ansprechpartner: Einrichtungsleitung Susann Polster

**Erd- und  
Feuerbestattungen**

Das nächstgelegene  
Bestattungsinstitut



**Arno Günther**  
Müllerstraße 51a  
Tag- u. Nachruf 452 53 56

Erladigung aller Formalitäten  
2. Geschäft: Scharnweberstraße 122  
Reinickendorf • Fernsprecher 412 32 56

 **weltdaden wedding**

Seestraße 35 \* 13353 Berlin  
Im Vorraum der Kapernaum Kirche  
Tel.: 0176 – 509 897 72  
[fair65@gmx.de](mailto:fair65@gmx.de)

**Öffnungszeiten:**

Montag	16.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 19.00 Uhr
Samstag	11.00 – 15.00 Uhr



**Wir haben noch Platz für Ihre  
Werbung. Hier könnte sie stehen.  
Auskunft geben die Gemeindebüros  
der beiden Gemeinden.**

**„Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“**

Hebräer 10,24

Liebe Leserinnen und Leser,  
dazu fordert uns der Vers aus dem Hebräerbrief als Spruch für den Monat Oktober auf: aufeinander achtzuhaben und einander anzuspornen.

An den Verben bleibe ich in meinem Nachdenken hängen – und an dem „und“. „Achthaben“ (aufeinander) kann Verschiedenes bedeuten: von Fürsorglichkeit bis Kontrolle. „Anspornen“ ist mir persönlich zu sportlich, zu Leistungs-orientiert. Und das „und“ könnte denken lassen, daß es hier um zwei für sich bzw. nebeneinander stehende Aufforderungen geht, die nicht unbedingt in Beziehung zueinander stehen. Und schon erscheint mir dieser Vers nicht mehr so glatt und eingängig. (Zu viel Glätte bei solchen Losungsworten kann sie ja auch belanglos machen.)

Und also sehe ich mir – neben diversen Übersetzungen – den griechischen Urtext an. Ich finde da, daß die Grundbedeutung des ersten Verbes „bemerken, wahrnehmen“ ist, und daß das zweite Verb gar keines ist, sondern ein Substantiv, das mit „Antrieb / Motivation“ zu übersetzen wäre und mit einem Wort verbunden ist, daß ein „um zu / darauf zu“ meint. Und dann liest sich dieser Vers eher so: Laßt uns einander so wahrnehmen, daß es uns zur Liebe hin bewegt und zum Wirken des Guten. – Das ist nun tatsächlich nicht sonderlich glatt – dafür aber etwas subtiler in der Intention, vielleicht bedenkenswerter, als das „Achthaben und Anspornen“.

Denn dann stellen sich Fragen – etwa: Was will denn wahrgenommen sein – an Anderen wie an mir selbst – und wie, so daß es ein Bewegtsein in Liebe, Wohlwollen und -tun hervorruft? Bedürftigkeiten des Leibes und der Seele – sicher, gegebenenfalls auch Schwäche(n) – mit Verständnis, Unterstützungs- und Hilfsbereitschaft bemerkt und aufgenommen -; ganz sicher aber auch die Besonderheit einer/s Jeden, ihre / seine Qualitäten und Fähigkeiten – mit (manchmal vielleicht staunender) Aufmerksamkeit, mit Anerkennung und Wertschätzung wahrgenommen und „gespiegelt“.

Einen besseren „Antrieb“ dazu, Liebe zu empfinden wie weiterzugeben, und auf das Gute, das Lebensförderliche hin sich tätig zu entfalten, als eben mit dem Letzteren, können wir einander gar nicht geben, denke ich.

„Aufeinander achthaben“ also im Sinne von Achtsamkeit im Umgang miteinander – und grundsätzlicher Achtung vor- und füreinander: das gibt der Liebe Raum und dem guten, uns miteinander förderlichen Werkeln und Wirken die Basis.

*Dagmar Tilsch*

## Aus dem Gemeindegkirchenrat

---

Liebe Gemeinde,

erneut haben wir uns mit dem Energiegesetz der Landeskirche beschäftigt. Nun geht es insbesondere darum, wie wir die Vorgaben in unserer Gemeinde umsetzen können. Dazu hat sich der Arbeitsausschuss, den wir dazu gebildet, haben mit den Mitarbeitenden getroffen, um konkrete Ideen zu erarbeiten. Anfang Oktober wird sich der GKR dann außerplanmäßig mit dem Gemeindebeirat zum gleichen Thema treffen. Wir sind auf die Vorschläge und Ideen gespannt. Wir müssen schnell vorankommen, um die Gemeinde vor unnötigen Kosten zu bewahren.

Die erarbeiteten Maßnahmen wollen wir dann auf einer **Gemeindeversammlung am 14. November 2021**, nach dem Gottesdienst mit Ihnen diskutieren. Bitte merken Sie sich den Termin schon mal vor.

Wichtige Baumaßnahmen (Elektroarbeiten) auf der Orgelepore und im großen Turm wurden beschlossen, die vor allem der Arbeitssicherheit in der Kirche dienen. Sie werden umgehend ausgeführt.

Und auch mit dem Gemeindesaal geht es vorwärts. Wir haben einen vielversprechenden Entwurf für die Sanitäreanlagen bekommen, so dass, wenn das dann geschafft ist, auch im Gemeindehaus eine der Toiletten mit Rollstuhl und Rollator bequem benutzt werden kann, und auch ein Wickeltisch wird vorhanden sein.

Mit den weiteren Maßnahmen wird es allerdings noch etwas dauern.

Sie konnten es aus der Presse entnehmen, dass die Hygieneregeln geändert werden. Das geht auch an uns nicht vorbei. Wir sind sehr froh, dass wir aber auf dieser Grundlage nun auch wieder (Chor-)Konzerte in der Kirche veranstalten können, mehr dazu weiter hinten im Blatt. Warten wir ab, was da die Zukunft bringt.

Und noch etwas: Sie haben es vielleicht schon bemerkt, die beiden Bäume vor der Kapernaumkirche sind verschwunden. Augenfällig beim Zierapfel – der Baum war krank und verdorrte mehr und mehr. Der große Ahornbaum hinter dem Schaukasten war von innen morsch und drohte zur Gefahr zu werden. Leider werden, weil dort wichtige Versorgungsleitungen liegen, keine neuen Bäume gepflanzt.

Das war es für heute, ich wünsche Ihnen einen hoffentlich schönen goldenen Oktober.

Bleiben Sie gesund! Herzlichst

*Barbara Simon*

## Zum Titelblatt

---

Reife Kastanien! Bei wem weckt das nicht Erinnerungen an die Kindheit – ans Sammeln und daraus Ketten, Tiere und anderes basteln.

Leider ist auch der Baum auf dem Foto von der Miniiermotte befallen.

Kleiner Tipp: In jede Manteltasche eine Kastanie legen, die man mit den Fingern bewegt; das sorgt für warme Hände und verbessert die Beweglichkeit der Finger.

Text und Foto: *Barbara Simon*

Wir treffen uns am  
**ersten Dienstag des Monats, 17.00 Uhr**  
im Gemeindezentrum Schillerhöhe



**Dienstag, 05. Oktober 2021**

**Vielfarbigkeit**

**– mit Dagmar Tilsch**



Anfang Oktober – zwei Tage nach dem Erntedanksonntag – möchte ich mit Ihnen einen dankbaren Blick auf die Vielfarbigkeit der Schöpfung wie unseres gemeinsamen Daseins in ihr werfen.

Die Buntheit des Herbstes gibt einen Anstoß dazu – und, daß im „erwachsenen“ Erntedank immer auch der Gedanke an die „Lebens-Ernte“ mitschwingt.

Denn die bringen wir nicht nur Jede/r für sich ein, sondern auch im Miteinander durch die Jahre hindurch. Und der Dank dafür, d.h. für das, was wir dabei einander sind oder zumindest sein können, der läßt sich etwa mit Jörg Zink eben auch als ein „vielfarbiger“ zum Ausdruck bringen – Blüte für Blüte mit ihrer eigenen Farbigkeit durchbuchstabiert.

**Dienstag, 02. November 2021**



Wir freuen uns, Christian Moest (ehemaliger Pfarrer in der Schillerhöhe und ausgebildeter Bibliologe) im Gemeindezentrum begrüßen zu können. Durch Corona bedingt ist das jetzt der vierte Termin für diese Veranstaltung und wir sind dankbar, dass uns Christian Moest immer wieder neu zugesagt hat.

Wir wollen uns mit Texten der Bibel unter Verwendung Methode des Bibliologs beschäftigen.

Dabei führt uns Christian Moest in eine Figur der biblischen Geschichte und bittet uns, deren Gedanken und Gefühle zu erleben und, wenn wir wollen, auch zum Ausdruck zu bringen.

Es ist erstaunlich, wieviel Neues man mit dieser Methode entdecken kann. Welche Geschichte er genau bearbeiten wird, möchte er noch nicht verraten.

Blieben Sie gesund und zuversichtlich.  
*Dagmar Tilsch*

## Ausstellung – Glaubensflüchtlinge heute

---

**GLAUBENSFLÜCHTLINGE**  
**heute**

**Eine Ausstellung**  
der Gesellschaft für bedrohte Völker

Seitenschiff in der Kapernaumkirche  
19. September – 07. November 2021

**KOPTEN**

**UIGUREN**

**YEZIDEN**

www.gfbv.de

Geöffnet:  
vor / nach dem Gottesdienst  
mittwochs 16.00 – 18.30 Uhr  
www.kapernaum-berlin.de

Bereits seit dem 19. September 2021 ist im Seitenschiff unserer Kirche diese Ausstellung zu besichtigen.

Die Initiative dazu kam von Annette Kirsch, vielen Dank dafür.

Sie und Thomas Suckow haben sie mit Plakaten der Gesellschaft für bedrohte Völker gestaltet.

Sie bleibt bis zum 07. November 2021 und ist immer in der Zeit vor und nach den Gottesdiensten sowie während der „Offenen Kirche“ Mittwochnachmittag zu sehen.

*Barbara Simon*

## Spaziergangsgruppe

---



**Freitag, 01. Oktober 2021, 10.00 Uhr**  
**Treffpunkt: Hof des Paul Gerhardt Stiftes**

Diese altersübergreifende Gruppe ist auch für alle, die schwer oder auch gar nicht selbst laufen können, deshalb sind auch Helfer\*innen willkommen!

Wir freuen uns besonders über alle, die neu dazu stoßen wollen und bitten um verbindliche Anmeldung unter Tel.: 70 71 51 83

## Abendgottesdienst

---



**Ein Werkstatt-Abendgottesdienst**  
**01. Oktober 2021, 19.00 Uhr**

**„Die Kirche bin ich und Du“**  
**– unsere Kirche in der Zukunft**

Es hat sich vieles verändert und das wird auch unsere Kirche, wie wir sie bisher erleben, verändern.

Es ist also auch an der Zeit sich mit einer Kirche zu beschäftigen, wie sie in Zukunft sein könnte.

*Markus Steinmeyer und Team*

# KuKiK – Kaffeetrinken und Kultur in Kapernaum

---

**Montag, 25. Oktober 2021, 15.00 Uhr, Kirche**

Im Oktober nochmal wie „KuKiK“

Hoffentlich können wir auch bald wieder zum Geburtstagskaffee einladen.

Es gelten die Corona-Schutzbestimmungen: 3G (geimpft, getestet, genesen).

Bitte melden Sie/ Euch sich verbindlich mit Telefonnummer im Gemeindebüro an.  
Wir freuen uns auf Sie/Euch!

*Markus Steinmeyer und Team*



---

## Regionalgottesdienst am Reformationstag

Noch gibt es nicht die Möglichkeit, so wie wir es traditionell gewöhnt waren, einmal im Jahr ein Büchsenfest mit Gottesdienst und anschließendem Beisammensein zu feiern.

Die Missionskreisgruppe hat sich seit dem Ausbruch von Corona digital per Zoom getroffen. Da diese Gruppe zwischenzeitlich gemeindeübergreifend (mehrere Orte in Berlin, Frankfurt/O., Wolfenbüttel) arbeitet, ist das keine schlechte Methode.

### Reformation und Mission

**31. Oktober 2021, 11.00 Uhr – Kapernaumkirche**

Im regionalen Gottesdienst am Reformationstag wollen wir auch an unsere Geschwister in der Kalahari denken. Thilo Haak und andere Menschen aus unserer Region werden diesen Gottesdienst vorbereiten



---

## Neue Kita-Leitung

Nach einer erneuten kurzen Vakanz in der Kita hat der Verband eine neue Leitung berufen:

Wir begrüßen ganz herzlich Frau **Tina Hentschke**

und wünschen ihr einen guten Beginn hier in der Kapernaum-Gemeinde.

Wir werden Frau Hentschke bitten, sich in einer der nächsten Ausgaben des Gemeindeblattes vorzustellen.



## Kirchenmusik in der Kapernaumkirche

---

...endlich wieder Konzerte in unserer schönen Kapernaumkirche

Diese sind aber nur möglich, wenn sich alle an das vorgegebene Hygienekonzept halten, das für beide Konzerte gilt.

Die für die Kapernaum-Gemeinde gültigen Hygienebestimmungen finden Sie auf unserer Internetseite bzw. können im Gemeindebüro eingesehen werden.

---

# 20 Jahre Gospelchor

# Chorkonzert

## - Gospel and more -



## Kapernaum-Singers

Leitung und Klavier: Johannes Pangritz

**Samstag, 02. Oktober 2021, 17.00 Uhr**



*Herbstliches  
Orchesterkonzert*

Sonntag, 10. Oktober 2021, 17 Uhr

Das Orchester an Kapernaum spielt einige seiner Lieblingswerke von

Mozart (Kirchensonaten),  
Telemann (Bratschenkonzert),  
Händel (Orgelkonzert) u.a.

---

Die Eintrittskarten für beide Konzerte sind nur im Gemeindebüro erhältlich.  
Es gibt keine „Abendkasse“.

Es gilt die **3G**-Regel: Zutritt nur mit:

- Eintrittskarte,
- gültigem Impf- bzw. Genesungsnachweis oder negativem Test (tagesgenau)
- Lichtbildausweis.

Dieses wird am Eingang durch den Kirchdienst kontrolliert, dort erfolgt auch eine Anwesenheitsdokumentation.

Ein Nase-Mund-Schutz ist erforderlich.

Einlass jeweils ab 16.30 Uhr.

## Ein Glaubenskurs im Lockdown

---

Inzwischen habe ich mich schon daran gewöhnt, dass mir viele Angebote des kulturellen Lebens nicht zugänglich sind, weil ich mit der Digitalisierung nicht umgehen kann.

Darum war ich hoch erfreut, als ich erfuhr, dass ich an dem von Herrn Steinmeyer im Gemeindeblatt angekündigten Glaubenskurs mit meinem Festnetz-Telefon teilnehmen konnte.

Ich musste nur zwei sehr lange Nummern wählen, die Rautetaste drücken und war nicht nur wie sonst mit einem Teilnehmer verbunden, sondern mit mehreren, toll. Leider funktionierte das nur an zwei Abenden.



Bild: pixabay

Dann bekam ich mit den besonderen Nummern keinen Anschluss mehr, so oft ich sie auch wählte. Aber Herr Steinmeyer konnte es nun so einrichten, dass ich mich über seine Telefonnummer mit den Teilnehmern des Glaubenskurses unterhalten konnte. Ab 12. Januar 2021 bis 18. August "trafen" wir uns nun am Abend alle zwei Wochen per Telefon zu anregenden, interessanten, aufmunternden, lehrreichen, auch tröstlichen Gesprächen.

Was sind denn so die Themen, wenn Christen über ihren Glauben nachdenken? Aufschlussreich sind schon mal die unterschiedlichen Jesus- und Gottesbilder der Christen. Ich habe den Eindruck gewonnen, dass vor allen Dingen Kindheitserlebnisse und Erziehung das persönliche Jesus- bzw. Gottesbild prägen und dann spielen natürlich auch Begegnungen und Erfahrungen mit anderen Christen eine große Rolle.

Zu einem Glaubenskurs gehört selbstverständlich auch die Vergangenheit, die Geschichte der Religion. Herr Steinmeyer wählte dazu eines der wichtigsten Konzile des Christentums, nämlich das Konzil von Chalkedon/Chalcedon 451, bei dem es um die Streitfrage über die zwei Naturen des Gottessohnes ging:

Wahrer Gott und wahrer Mensch? Man konnte sich nicht einigen, und darum gibt es seit 451 keine einheitliche christliche Kirche mehr. Eigentlich dürfte man seit Chalkedon auch nicht mehr von dem Christentum sprechen/schreiben. Aber kirchenrechtlich wurde in Chalkedon die Gleichstellung der Bischöfe von Rom und Konstantinopel beschlossen, was allerdings später doch wieder zu Problemen führte (von denen man übrigens noch in unserer Zeit bei bestimmten Papstbesuchen lesen kann). Natürlich sprachen wir auch über Bibeltex te miteinander: Mk.10,17-27 bei Luther "Reichtum und Nachfolge". "Ein weites Feld", würde Fontane sagen.

Und über Psalm 23, vermutlich der Lieblingspsalm sehr vieler Christen (und auch Nichtchristen!), auch wenn nur noch wenige Menschen wissen, wer Hirten einmal waren.

---

Bei dem Gespräch über das "Ewige Leben" und über das "Leben nach dem Tod" verglichen wir neutestamentliche Aussagen mit der hebräischen Bibel. Während der Passionszeit beschäftigten wir uns mit den "Gottesknechtliedern" des Jesaja und Apg.8,26 dem "Kämmerer aus Äthiopien", dem Philippus erklärt, dass mit Jesajas "Gottesknecht" Jesus Christus gemeint sei. Eine Auffassung, die heute nicht von allen Christen geteilt wird.

Auch über das Beten tauschten wir unsere Erfahrungen aus. Pfingsten berichtete Herr Steinmeyer Interessantes über die "Pfingstler" und die Pfingstgemeinden.

Die "Mystik" war ein anregendes aber schwieriges Gesprächsthema, das Herrn Steinmeyer sehr am Herzen liegt.

Ich habe dabei beträchtliche Schwierigkeiten zu verstehen, worum es dabei eigentlich geht. Darum mache ich es jetzt so wie es heute allgemein üblich ist und verweise einfach auf das Internet für weitere Informationen. Es gibt eine Reihe sehr berühmter Mystiker, z.B. Meister Eckhard/13. Jahrhundert, Ignatius von Loyola, Begründer der Jesuiten-Gemeinschaft, deren Schulen noch heute eine bedeutende Rolle im Bildungswesen spielen, Thomas von Aquin. Na und dann natürlich die internationale "Frauen-Mystik" des 12. Und 13.Jahrhunderts mit diesen großartigen Frauen wie Hildegard von Bingen, Mechthild von Magdeburg, Theresa von Avila, die für uns alte Frauen ein herrliches Gebet gedichtet hat. Die "Feministinnen" würden staunen, auf was für bewegte Biographien sie stoßen würden, wenn sie sich mit den Leben dieser klugen, gebildeten, selbstbewussten, auch erfolgreichen Frauen aus alter Zeit beschäftigen würden. Für die gegenwärtige Mystik nannte Herr Steinmeyer Dorothee Sölle.

Unseren Glaubenskurs schlossen wir ab mit dem für die christliche Kirche so wesentlichen Thema "Diakonie", ausgehend von Apg.6,1-7. Für Herrn Steinmeyer war dieses Gespräch Anlass, die Geschichte und die gegenwärtige Arbeit des Paul-Gerhard-Stiftes ausführlich zu würdigen.

Vielen Dank, lieber Herr Steinmeyer, dass Ihr Glaubenskurs mir Gelegenheit gab, mit Gemeindemitgliedern über unsere Religion nachzudenken und Gedanken auszutauschen.

*Susanne Schönitz*

Ps.: Obwohl das mit dem Telefonieren ja ganz gut geklappt hat, so war es für mich doch nur eine Notlösung. Und ich hoffe sehr, dass in den Gemeinden die Digitalisierung, entgegen dem aktuellen Trend, nicht verstärkt entwickelt wird.



# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

---

## **Flötenkreis**

Mo 17.00 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

## **Bläser**

Mo 18.30 Uhr Seestr. Thomas Wille

## **Kantorei**

Di 19.00 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

## **Kinderchor**

Do 14.15 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

## **Kapernaum Singers**

- Gospel and more -

Do 19.00 Uhr Seestr. Johannes Pangritz und Karin Hillmer

## **Orchester**

Do 20.00 Uhr (nach Verabredung) Seestr. Gesine Hagemann

## **Weltladen**

Mo 16.00 – 19.00 Uhr Seestr. Kurt Schmich

Mi 16.00 – 19.00 Uhr Tel. 451 81 05

Sa 11.00 – 15.00 Uhr

## **Weddinger Puppenwerkstatt**

Mo 18.00 Uhr Seestr. Roswitha Lucas

Di 10.00 – 13.00 Uhr Tel. 453 98 91

## **Offene Kirche**

Mi.16.00 – 18.30 Uhr Seestr. Team

## **Laib und Seele**

Lebensmittelausgabe für Seestr. Lutz Krause,  
Bedürftige Markus Steinmeyer  
Di, entsprechend Veröffentlichung und Team

## **Mittagsgebet**

Di 12.00 Uhr Seestr. Markus Steinmeyer

## **KAP-Café**

Mi.14.30 – 16.30 Uhr Seestr. Marita Bauer und Team

## **Bastelkreis**

Do ab 15.00 Uhr Seestr. Jutta Fliegner  
Tel. 452 23 37

## **Ev. Jungenschaft Wedding (bk)**

Gruppen, die Kinder aufnehmen, Seestr. Markus Maaß  
können bei Markus Maaß erfragt und Hortenleiter  
werden. Tel. 0172 / 397 28 56

## **Kindersonntag**

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst, Seestr. Markus Maaß und Team  
nach Ankündigung

## **Treff im Seitenschiff**

nach Ankündigung Seestr. Pfr. Alexander Tschernig

---

## Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

---

### **KuKiK**

Kaffee und Kultur in Kapernaum  
jeden letzten Montag im Monat alle  
zwei Monate

Seestr.

Markus Steinmeyer  
und Team  
Tel./AB: 70 71 51 83

### **Taizégebete**

an jedem 2. Mittwoch im Monat  
19.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer  
Tel./AB: 70 71 51 83

### **Malkreis**

Fr 11.00 – 14.00 Uhr  
an jedem 1. und 3. Freitag im Monat

Seestr.

Markus Steinmeyer  
Tel./AB: 70 71 51 83

### **Bibelkreis**

Di 17.00 Uhr  
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat

Seestr.

Markus Steinmeyer  
Tel./AB: 70 71 51 83

### **Philosoph.-theolog. Gesprächskreis**

einmal monatlich Mittwoch  
nach Ankündigung

Seestr.

Pfr. Alexander Tschernig

### **Junge Erwachsene**

einmal monatlich

Seestr.

Markus Steinmeyer  
Tel./AB: 70 71 51 83

### **Bibel und Welt**

Di 17.00 Uhr  
jeden 1. Dienstag im Monat

Brienzer Str.

Pfrn. Dagmar Tilsch  
Tel. 70 71 51 86

### **Spielekreis**

Sa 19.00 Uhr  
an jedem 3. Samstag im Monat  
Änderungen möglich

Brienzer Str.

Joachim Szymanski  
Tel. 49 99 84 77

### **Konfirmandenunterricht**

Mi. 17.00 – 18.30 Uhr

Badstr. 50

Pfr. Thilo Haak  
Sarah Schattkowsky

---

### **Bethel Revival Church Berlin**

Gottesdienst  
So 13.00 Uhr

Seestr.

Pastor William Darkwa

### **World Healers Berlin**

Gottesdienst  
So 12.00 Uhr

Brienzer Str.

Pastor Ch. M. Nganga

# Unsere Gottesdienste

---

## Monatsspruch Oktober 2021

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Hebr 10,24



Datum	Zeit		Ort / PredigerIn
03. Oktober 2021 <b>Erntedank</b>	09.30 Uhr	F	Korneliuskirche* <b>Sarah Schattkowsky</b>
10. Oktober 2021 <b>19. Sonntag n. Trinitatis</b>	09.30 Uhr		Korneliuskirche* <b>Peter Tiedt</b>
17. Oktober 2021 <b>20. Sonntag n. Trinitatis</b>	09.30 Uhr	N	Korneliuskirche* <b>Anke von Eckstaedt</b>
24. Oktober 2021 <b>21. Sonntag n. Trinitatis</b>	09.30 Uhr	N	Korneliuskirche* <b>Sarah Schattkowsky</b>
31. Oktober 2021 <b>Reformationstag</b>	11.00 Uhr		Regionalgottesdienst Kapernaumkirche
07. November 2021 <b>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>	09.30 Uhr	A	Korneliuskirche* <b>Peter Tiedt</b>

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge oder informieren Sie sich in den Gemeindebüros.

\* Anmeldung für die Gottesdienste in Kornelius jeweils bis zum Freitag im Gemeindebüro.

N – mit anschließendem Nachgespräch bei gutem Wetter



Datum	Zeit	Ort / PredigerIn
03. Oktober 2021 <b>Erntedank</b>	09.30 Uhr	Gemeindezentrum Schillerhöhe <b>Anke von Eckstaedt</b>
	11.00 Uhr	F Kapernaumkirche <b>Markus Maaß, Dagmar Tilsch</b>
10. Oktober 2021 <b>19. Sonntag n. Trinitatis</b>	11.00 Uhr	Kapernaumkirche <b>Dagmar Tilsch / Judith Brock</b>
17. Oktober 2021 <b>20. Sonntag n. Trinitatis</b>	11.00 Uhr	Kapernaumkirche <b>Alexander Tschernig</b>
24. Oktober 2021 <b>21. Sonntag n. Trinitatis</b>	11.00 Uhr	Kapernaumkirche <b>Alexander Tschernig</b>
31. Oktober 2021 <b>Reformationstag</b>	11.00 Uhr	Kapernaumkirche <b>Thilo Haak u. a.</b>
07. November 2021 <b>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>	09.30 Uhr	Gemeindezentrum Schillerhöhe <b>Dagmar Tilsch</b>
	11.00 Uhr	Kapernaumkirche <b>Alexander Tschernig</b>

🎵 Klingender Gottesdienst, unterstützt durch Solist\*Innen  
 A – Abendmahl      F – Familiengottesdienst      T – Taufe

# Freud und Leid vom 15. August bis 15. September 2021

---

## Gottes Segen zur Trauung erhielten:

Sergen und Emma S., geb. R.



## Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

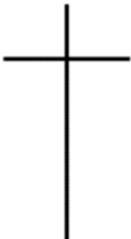
Hella R. (87)  
Edelgard H. (82)



Sollten Sie mit der Veröffentlichung des Namens unter dieser Rubrik nicht einverstanden sein, bitten wir um Nachricht im Gemeindebüro. Wir werden den Namen dann nicht mehr veröffentlichen.

## Traueranzeigen

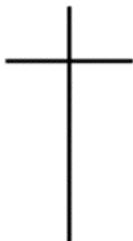
---



Wie die Gemeinde erst jetzt erfahren hat, verstarb

Pfarrerin i.R. **Margot Schilling**  
bereits am 25. Juli 2021, im 80. Lebensjahr.

Vor mehr als 30 Jahren übte sie in der Kapernaum-Gemeinde einige Jahre ihren Dienst aus. Unser Mitgefühl gilt Ihrem Bruder.



Nach langer Krankheit, aber zu diesem Zeitpunkt doch unerwartet verstarb

Pfarrer i.R. **Martin Winchenbach**  
am 29. August 2021, im 84. Lebensjahr.

Er hat gute Spuren in der Kapernaum-Gemeinde hinterlassen, in der er mehr als 25 Jahre Dienst tat.  
Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und allen Angehörigen.

## Aus der Gemeindeleitung Kornelius

---

Liebe Gemeinde,

die GKR-Sitzung im September befasste sich wieder einmal mit dem Thema Heizung, doch jetzt kommt endlich Bewegung in die Angelegenheit. Der GKR hat eine Firma mit dem Bau einer neuen Heizung beauftragt, die nach Möglichkeit noch dieses Jahr für Kirchraum und Kita gebaut werden soll. Außerdem wurde der Anschluss für eine entsprechende Zuleitung bei einer Netzgesellschaft beauftragt.

Noch immer sucht der GKR nach einer Reinigungsfirma für die Säuberung unserer Räumlichkeiten. Mit mehreren Firmen ist der GKR im Gespräch und erwartet in den nächsten Wochen verschiedene Angebote.

Die Anpassungen der aktuellen Corona-Regeln wurden intensiv diskutiert. Der GKR beschloss, die 3G-Regel für alle Veranstaltungen und Gruppen der Gemeinde einzuführen, davon ausgenommen sind nur Gottesdienste und Andachten. Noch immer gelten die vom Senat verordneten Hygiene- und Abstandsregeln. Außerdem gilt es nach wie vor sich zum Gottesdienst oder zu verschiedenen Veranstaltungen telefonisch im Gemeindebüro anzumelden. Wir danken Ihnen sehr, dass Sie weiterhin dafür Verständnis haben.

Das Projekt „Wärme spenden“ soll auch in der kommenden kalten Jahreszeit wieder in unserer Kirche stattfinden. Wir freuen uns, dass Frau Delitz ihre Bereitschaft zu diesem aufwendigen Angebot signalisiert hat. Gemeinsam wird nun überlegt, wie wir gut und effektiv Wärme und einen sicheren Ort für obdachlose Frauen möglich machen können.

Mit Corona im Hinterkopf wird sich der GKR in der nächsten Sitzung intensiver mit der Advents- und Weihnachtszeit beschäftigen. Schon jetzt ist klar, dass wir uns als Gemeinde auch in diesem Jahr auf „besondere Umstände“ einstellen müssen.

Außerdem hat der GKR nun wieder einen festen Termin. Die Sitzungen finden ab Oktober immer am ersten Dienstag im Monat statt.

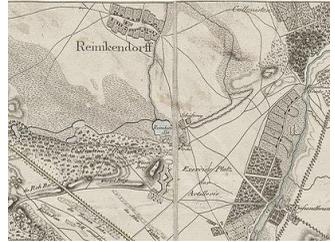
Bleiben Sie zuversichtlich!  
*Christel Dannenberg*

## Stadtspaziergang

---

Unser Schäfersee ist Lebensbereich für viele Tiere und ist Naherholungsraum für die Anwohner von Reinickendorf und Wedding.

Diesmal geht es an den Schäfersee, ein wertvolles und schützenswertes Gartendenkmal, dass 2018 sein 90-jähriges Bestehen feierte.



Wann **Oktober 2021**

Wo Schäfersee

Im Gemeindebüro, während der Sprechstunden, können Sie sich dazu eine Mappe mit Wegbeschreibung und Informationen zum Zielort abholen.

## Kornelius Café

---

Das Kornelius Café ist ein Angebot zur Begegnung, für Gespräche, Kontakte, Bildung und für eine Auszeit im Alltag. Wir laden Sie zu Kaffee und Kuchen ein. Anschließend erfreuen wir uns an Musik, Lesungen und interessanten Begegnungen.



Wann **Dienstag, 05. Oktober 2021**  
**15.00 – 17.00 Uhr**

Zu Gast: Projektgruppe Schäfersee/NABU - angefragt  
**Unser Schäfersee**  
seine Geschichte | seine Probleme | seine Zukunft

Wann **Dienstag, 19. Oktober 2021**  
**15.00 – 17.00 Uhr**

Zu Gast: LeseLust – Geschichten zum Herbst

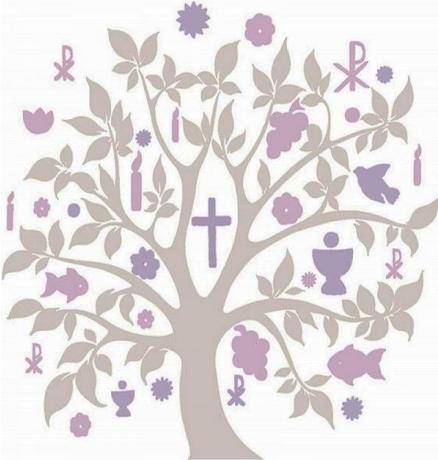
Wo **Ev. Kornelius Kirche**  
Dubliner Straße 29, 13349 Berlin

Mit einer Anmeldung im Gemeindebüro, Telefon: 452 10 54 bis **01.10.2021** bzw. **15.10.2021**, sichern Sie sich einen Platz an der Kaffeetafel.

Bitte bringen Sie Ihr Impfzertifikat oder ein tagesaktuelles Testergebnis mit.  
Vielen Dank!

## Junge und ältere Konfirmand\*innen

Der Konfirmand\*innenunterricht unserer Region Wedding/Gesundbrunnen hat am 01. September wieder begonnen. Der diesjährige Jahrgang ist klein, aber wir sind schon auf einem guten Weg, uns kennenzulernen und als Gruppe zusammenzuwachsen.



Lebensbaum, [www.taufe-shop.de](http://www.taufe-shop.de)

Unter den aktuellen Schutzmaßnahmen treffen wir uns jeden Mittwochnachmittag in der Gemeinde an der Panke und werden zusammen das Kirchenjahr erkunden. Wir wollen zusammen Themen von Jesus und seinen Jüngern, über Taufe und Abendmahl, bis hin zu Liturgie des Gottesdienstes besprechen und erfahrbar machen. Es wird ein bunter Baum an Themen und Erlebnissen, den wir mit den Konfis in den nächsten Monaten erleben wollen.

Außerdem planen wir einige Projekte an verschiedenen Wochenenden. Mit einer Fahrrad-Rallye, die uns durch alle sieben Gemeinden der Region geführt hat, haben wir das Kennenlernen von uns als Gruppe, und unserer Gemeinden begonnen.

Wir sind eine diverse Gruppe und ich freue mich schon darauf zu erfahren, was die Jungen und Mädchen glauben und nicht glauben, und was sie für Erfahrungen und Erwartungen mitbringen. Im Juni wollen wir dann gemeinsam Konfirmation feiern.

Apropos Konfirmation, eigentlich feiert die Kornelius-Kirchengemeinde immer im Oktober **Goldene Konfirmation**. Aus verschiedenen Gründen verschieben wir diesen Jubiläumsgottesdienst in das Frühjahr 2022. Ich hoffe, dass Sie dafür Verständnis haben.

Die Frühlingsmonate sind auch klassische Konfirmationsmonate und wir hoffen sehr, unseren goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden dann ein schönes Jubiläum bereiten zu können.



[www.dreamstime.com](http://www.dreamstime.com)

Ich freue mich auf die jungen und die älteren Konfirmand\*innen und wünsche uns allen eine segensreiche Zeit.

Ihre  
*Sarah Schattkowsky*

## Reformationstag – Realität & Mythos

---

Jedes Jahr feiern wir am 31. Oktober den Reformationstag. Wir meinen, mit diesem Datum den Beginn der Reformation genau benennen zu können.

Am letzten Oktobertag des Jahres 1517 nagelt Martin Luther mit lauten Hammerschlägen seine 95 Thesen an die bebende Tür der Wittenberger Schlosskirche. Damit kritisiert er nicht nur den blühenden Ablasshandel, sondern die katholische Kirche in umfassendem Maße. Die umstehenden Menschen blicken teils empört, teils staunend auf den entschlossenen Augustinermönch, der somit Kirche und Papst herausfordert. Doch diese vermeintliche Initialzündung der Reformation hat so höchstwahrscheinlich nie stattgefunden. Luther selbst schrieb nie über eine derartige Aktion, obwohl er bei unzähligen Tischreden gerne Anekdoten aus seinem Leben zum Besten gab. Außerdem gibt es vom legendenhaften Thesenanschlag nur wenige Notizen aus der Zeit. Erst nach Luthers Tod häufen sich die Geschichten, die letztlich zu der aufsehenerregenden Legende, wie wir sie heute kennen, führten.



Reihe Reformation 500, www1.wdr.de

Aber ob der Thesenanschlag am 31. Oktober nun Realität oder Mythos ist, die Symbolkraft dieses Tages bleibt. Wir feiern den Geburtstag der evangelischen Kirche und die damit verbundene Erneuerung christlicher Glaubensinhalte.

Der Reformationstag ist ein konkretes Datum, aber die Reformation ist damit längst nicht zu Ende. Der spätere Ausdruck *ecclesia semper reformanda est*, soll uns daran erinnern, dass die Kirche immer weiter reformiert, verändert, erneuert werden muss. Nur so kann sie lebensnah für die Menschen sein und glaubwürdig und authentisch bleiben. Wir leben also immer noch in Zeiten von Reformation und sollten nie aufhören Kirche und Glauben immer wieder neu zu denken und zu gestalten – auch daran kann uns der Reformationstag erinnern.

*Sarah Schattkowsky*

## Stolpersteine putzen

Gedenksteine müssen besucht und gepflegt werden. Ich möchte Sie einladen, mit mir diese **Stolpersteine** im **November** zu **putzen**.

Wann **Sonnabend, 06. November 2021**  
**11.00 Uhr**

Wo **Treffpunkt Kornelius Kirche**  
Dubliner Straße 29, 13349 Berlin



## Stolpersteine initiieren

Es gibt weitere Menschen in unserem Pfarrbezirk, die aufgrund ihrer Religion, ihres Geschlechts, ihrer politischen Haltung während der NS-Diktatur verfolgt und ermordet wurden. Wer möchte mit auf Spurensuche gehen? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf.

Andrea Delitz | Gemeindegearbeit | 030 – 452 10 54

---

## Zum Gedenken an die Pogromnacht 09. November 1938

Lesung: jüdisches Leben im Wedding

Sie waren Nachbarn. Hier in unserem Pfarrbezirk. Sie bekehrten gegen den Faschismus auf. Sie wurden im Zuchthaus oder Konzentrationslager getötet.

Zu ihrer Erinnerung gibt es sichtbar „Stolpersteine“. Darüber erzählen wir und nehmen Sie weiter mit auf eine Reise zu Orten jüdischen Lebens im Wedding.

Wann **Dienstag,**  
**09. November 2021**  
**15.00 – 16.30 Uhr**

Wo **Kornelius-Kirche**  
Dubliner Straße 29, 13349 Berlin

Weiteres **Anmeldung erforderlich bis 08. November, Gemeindebüro: 452 10 54**



#beziehungsweise: jüdisch und christlich -  
näher als du denkst

Diese wichtige und interessante Kampagne möchten wir Ihnen näher bringen. Die Plakate werden wir häufiger im Straßenbild sehen. Leider gibt es die Monatsblätter nur online. Um auch Menschen ohne Computer und Internet an den monatlichen Denkanstößen teilhaben zu lassen, drucken wir diese ab

und veröffentlichen sie in unserem Gemeindebrief. Weitere Informationen zur Kampagne, zu Veranstaltungen und Diskussionen finden Sie unter: <https://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de/events/kategorie/weitere-veranstaltungen/>

## Verbunden in der Gegenwart: Sukkot *beziehungsweise*...

Bunt geschmückte Laubhütten, aus denen das Klappern von Geschirr und Singen nach draußen dringen, sind das Zeichen für Sukkot. Dieses siebentägige Fest mit seinen vielen Farben und Symbolen wirkt wie ein Kontrast zu den gerade erst zu Ende gegangenen Hohen Feiertagen ganz in Weiß. Und doch führt uns auch das sinnenreiche Sukkot vor Augen, dass wir nicht die Kontrolle über unser Leben haben und wie wenig in unseren Händen liegt. Darum erinnert uns die Nachahmung der provisorischen Behausungen während der Wüstenwanderung daran, dass wir auf den Schutz Gottes angewiesen sind. Die Wände der Laubhütte sind dünn, durchlässig zur Welt, man hört alle Geräusche ringsum, und sie bieten keinen Schutz gegen Kälte und Gefahren.



*Blochel-Dittrich, Iris:  
Fürs verwöhnte Publikum.  
Von Neujahrsgrüßen und anderen  
Kostbarkeiten aus Papier,  
Zeitzeugnisse aus dem Jüdischen Museum Berlin,  
Köln: DuMont 2003, S. 63*

Sukkot drückt auch den Dank für die Früchte des Feldes und des Gartens aus. Die Ernte ist eingebracht, erst jetzt ist Zeit zum Feiern. Es ist üblich, Gäste in die Laubhütte einzuladen – Familie, Freunde und Nachbarn, aber auf eine imaginäre Weise gesellen sich zu uns auch bedeutende Gestalten der Bibel und der jüdischen Geschichte. Sie alle helfen uns, das wichtige Gebot des Festes zu erfüllen: Fröhlich zu sein und sich über den Reichtum in unserem Leben zu freuen.

**All die guten Gaben**

**Sukkot** **beziehungsweise** **Erntedankfest**

Das Laubbüchertfest Sukkot erinnert an das Überleben in der Wüste und feiert den Abschluss der Ernte. Christinnen und Christen danken für die Ernte und bitten um Bewahrung der Schöpfung. Die Erde ist uns allen anvertraut. Feiern für Future!

**#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst**

QR CODE

Logo of Haus Ohrbeck and other partners.

## ...Erntedankfest

Zum Erntedankfest sind die Kirchen und Altäre mit allerlei Früchten des Feldes bunt geschmückt. Gottes reichhaltige Schöpfung wird sicht- und greifbar. An diesem Fest steht der Dank für die Gaben der Natur im

Mittelpunkt. Dahinter steht die Erfahrung, dass sich der Mensch nicht sich selbst verdankt. Die christliche Tradition sieht – ebenso wie die jüdische Tradition – Gott als den Schöpfer der Welt, der ihr Leben und Nahrung schenkt. Gleichzeitig erinnert das Fest daran, dass die Gaben der Schöpfung gerecht verteilt werden sollen.

In der liturgischen Feier des Erntedankfestes werden die Erntegaben, die den Altar schmücken, gesegnet, wird für die Ernte gedankt und um ein solidarisches Miteinander mit den Notleidenden gebetet. Im Anschluss werden die Gaben, die den Altar schmücken, häufig an bedürftige Menschen verschenkt.

Neben den Gottesdiensten ist das Erntedankfest von einem sehr reichen und regional unterschiedlichen Brauchtum geprägt. So gibt es Umzüge, Prozessionen und Erntetänze sowie Stadt- oder Dorffeste, bei denen das gemeinsame Essen und Trinken eine große Rolle spielt.

– Dr. Christiane Wüste,  
Referentin für biblische und liturgische Bildung  
Haus Ohrbeck



## Gebet eine(s)r Senior(s)in

---

Herr, Du weißt es besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter  
und eines Tages alt sein werde.

Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu  
jedem Thema etwas sagen zu müssen.

Erlöse mich von der großen Leidenschaft, die Angewohnheiten  
anderer ordnen zu wollen.

Lehr mich nachdenklich, aber nicht grüblerisch, hilfreich aber  
nicht diktatorisch zu sein.

Bei meiner ungeheuren Ansammlung an Weisheit tut es mir ja leid,  
sie nicht weiterzugeben – aber Du verstehst, Herr, dass ich mir  
ein paar Freunde erhalten möchte.

Lehre mich schweigen über Krankheiten und Beschwerden,  
sie nehmen zu – und die Lust, sie zu beschreiben,  
wächst von Jahr zu Jahr.

Ich wage nicht, die Gabe zu erleben, mir die Krankheitsschilderungen anderer  
mit Freude anzuhören, aber lehre mich,  
sie geduldig zu ertragen.

Ich wage auch nicht, um ein besseres Gedächtnis zu bitten, nur  
um etwas mehr Bescheidenheit und etwas weniger Bestimmtheit,  
wenn mein Gedächtnis nicht mit dem der anderen übereinstimmt.

Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich nicht  
unbedingt ein Heiliger bin, aber ein alter Griesgram ist das  
Krönungswerk des Teufels.

Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken,  
und verleihe mir, Herr, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.

*Unbekannter englischer Verfasser*

# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius Gemeinde

## **Büchertisch**

Mo 10.00 – 15.00

Mi 12.00 – 17.00

*Andrea Delitz*

vor der Kirche

## **Kornelius Tanzfreunde**

Mi 10.30 – 12.00

*Christel Dannenberg*

im Gemeindesaal

## **Duschmobil**

Mi 13.00 – 16.30

*Andrea Delitz*

vor und in der Kirche

## **Trauergruppe**

Mi 15.00 – 17.00

alle zwei Wochen

Bitte nehmen Sie vor einem Kommen mit der Pfarrerin Kontakt auf.

*Pfrn. Heike Krafscheck*

Tel.: 0157 50 40 85 58

Blauer Salon

## **Konfirmand\*innenunterricht**

Mi 17.00 – 18.30

*Pfrn. Sarah Schattkowsky*

*Pfr. Thilo Haak*

Badstraße 50

## **Krocket**

Mi 17.30 – 19.00

Nur mit Anmeldung!

*Andrea Delitz*

vor dem Gemeindehaus

bei trockenem Wetter

## **Stille Einkehr**

Do 14.00 – 16.00

*Christel Dannenberg*

Kirche

## **Kinderkirche**

Fr 09.30 – 11.00

*Pfrn. Sarah Schattkowsky*

Kirche

## **Seniorenchor**

Fr 14.30 – 16.00 Uhr

*Hyeong-Gyoo Park*

z.Zt. vor der Kirche

## **Nachgespräch**

Jeder dritte So

nach dem Gottesdienst

*Kirchdienst*

vor dem Plauderstübchen

## **Stadtspaziergang**

In Eigendurchführung

Broschüre im Gemeindebüro

*Andrea Delitz*

---

## **Gäste in Kornelius**

Projektchor aus Nazareth

Mo 19.00 – 21.00 Uhr

*Hyeong-Gyoo Park*

Gemeindesaal

# Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

---

**Evangelische Schülerarbeit (BK):** Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

**Immanuel Beratung – Psychosoziale Dienste Berlin-Brandenburg:**

Sozialberatung, Schwangerenberatung, Migrationsberatung  
Littenstraße 108, 10179 Berlin; Tel.: 455 30 29; [www.beratung.immanuel.de](http://www.beratung.immanuel.de)  
Sprechstunden: Mo, Di und Do, 9.00 - 12.00 Uhr

**Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding**

Otawistraße 13, 13351 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

**Kleiderausgabestellen**

Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61

Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150

Nur nach telefonischer Vereinbarung

Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

---

## Impressum

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindekirchenräte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius** herausgegeben.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro, zu zahlen über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks:

**Gemeindeblatt Region Schillerpark.**

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindeblatts eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzdrukken.

**Redaktion:** Andrea Delitz, Laura Kropp, Sarah Schattkowsky,  
Barbara Simon, Dagmar Tilsch

**Druck:** Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

**Redaktionsschluss:** für die Ausgabe November 2021  
11. Oktober 2021

**Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:**

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE67 1005 0000 4955 1925 35 - BIC: BELADEBEXXX

**Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:**

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE45 1005 0000 4955 1925 43 BIC: BELADEBEXXX

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Wir bitten unsere Lesenden um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.



## PHYSIOTHERAPIE SIMON

Müllerstraße 80 · 13349 Berlin  
Tel. 030.49 87 55-37 · Fax -36  
[www.physiotherapie-simon.de](http://www.physiotherapie-simon.de)

## Gesundheit im Fokus

Alle Kassen, Berufsgenossenschaften  
und Privat. Termine nach Vereinbarung



**Wir haben noch Platz für Ihre Werbung. Hier könnte sie stehen.  
Auskunft geben die Gemeindebüros der beiden Gemeinden.**



**Wir haben noch Platz für Ihre Werbung. Hier könnte sie stehen.  
Auskunft geben die Gemeindebüros der beiden Gemeinden.**

## **Ev. Kapernaum-Gemeinde**

Seestraße 35, 13353 Berlin  
gemeindebüero@kapernaum-berlin.de  
[www.kapernaum-berlin.de](http://www.kapernaum-berlin.de)

### **Kirche**

Seestr. 34, 13353 Berlin

### **Gemeindebüro**

Jens Krause  
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95  
Öffnungszeiten:  
Di 10 – 14 Uhr,  
Mi u. Fr 10 – 13 Uhr, Do 16 – 18 Uhr

### **Gemeindezentrum Schillerhöhe**

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin

### **Geschäftsführung**

Claudia Guerra de la Cruz  
Tel. 70 71 51 81

### **Pfarramt**

Pfrn. Dagmar Tilsch  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Tel. 70 71 51 86  
d.tilsch@kapernaum-berlin.de

Pfr. Alexander Tschernig  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Tel. 70 71 51 87,  
d.a.tschernig@gmx.de

### **Arbeit mit Kindern und Familien**

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82

### **Senioren- und Erwachsenenarbeit**

Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83

### **Kirchenmusik**

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

### **Kita Kapernaum**

Leitung: Tina Hentschke, Tel. 453 63 07  
kinderhaus-kapernaum@evkvbm.de  
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr

### **Haus- und Kirchwart**

Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80  
Peter Mikolay, Tel. 70 71 51 80

### **Gemeindekirchenrat**

Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12  
Stellvertreter: Pfr. Alexander Tschernig

## **Ev. Kornelius-Gemeinde**

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin  
korneliusgemeinde@t-online.de  
[www.korneliusgemeinde.de](http://www.korneliusgemeinde.de)

### **Kirche**

Dublener Str. 29, 13349 Berlin

### **Gemeindehaus**

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin

### **Gemeindebüro**

Silke Krüger  
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10

Öffnungszeiten:

Mo 10 – 12 Uhr, Mi 10 – 12 und 13 – 17 Uhr

### **Geschäftsführung**

Christel Dannenberg  
Tel. 0170 – 41 77 552

### **Pfarramt**

Pfrn. Sarah Schattkowsky  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Tel. 452 10 54  
sarah.schattkowsky@gemeinsam.ekbo.de

### **Gemeindearbeit**

Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin  
Andrea Delitz  
Tel. 452 10 54

### **Kirchenmusik**

Dr. Hyeong-Gyoo Park, Tel. 452 10 54

### **Kita Kornelius**

Leitung: Daniela Bauer, Tel. 452 11 78  
Kornelius-kita@evkvbm.de  
Sprechzeit: nach Vereinbarung

### **Gemeindekirchenrat**

Vorsitz: Christel Dannenberg  
Stellvertreterin: Pfrn. Sarah Schattkowsky